



# ÖSTERREICHISCHER PRESSERAT

## Senat 2

### Fall 2011/58 MITTEILUNG VON ZWEI LESERN

*Im vorliegenden Fall ist der Senat 2 aufgrund von Mitteilungen zweier Leser tätig geworden und hat seinen medienethischen Standpunkt geäußert. Bisher hat sich die Kronzeitung der Schiedsgerichtsbarkeit des Presserats nicht unterworfen.*

Zwei Leser kritisierten die Schlagzeile der Kronzeitung vom 2. November 2011 „Jetzt reicht’s: Griechen raus!“, weil diese volksverhetzend sei. Der Senat hat aus folgenden Gründen kein selbständiges Verfahren eingeleitet:

Es mag zwar sein, dass der Verfasser der Schlagzeile bei deren Formulierung bewusst oder unbewusst mit einem hetzerischen Element geliebäugelt hat (vor allem, wenn man damit die Formulierung „Ausländer raus“ assoziiert). Bei der vorliegenden Formulierung handelt es sich trotzdem nicht um eine Hetze gegen Griechen (in Österreich), sondern es ist damit vielmehr die Meinung vertreten worden, dass Griechenland aus der Währungsunion ausgeschlossen werden soll. Dies ist zwar alleine aus der Schlagzeile nicht ersichtlich, aber in Anbetracht der Tatsache, dass die drohende Zahlungsunfähigkeit Griechenlands und die Folgen für die Eurozone seit nunmehr mehreren Monaten die Medien beherrschen, liegt diese Deutung auf der Hand. Für diese Interpretation spricht auch, dass die Schlagzeile die Reaktion auf die Ankündigung des griechischen Premierministers war, über das Rettungspaket für Griechenland bzw. den Verbleib Griechenlands in der Eurozone das griechische Volk abstimmen zu lassen. Diese Ankündigung unmittelbar nach dem EU-Gipfel zur Rettung des Euro hat sowohl bei den Politikern der EU als auch bei einem großen Teil der europäischen Bevölkerung für Unverständnis gesorgt. Auch durch die Formulierung „Nach neuem Polit-Schock aus Athen“ oberhalb der Überschrift wird diese Auslegung untermauert.

Einer Zeitung muss es nach Meinung des Senats gestattet sein, bei einem derart wichtigen und brisanten Thema eine klare Position zu beziehen, auch wenn diese Position nicht von jedem geteilt wird.

Österreichischer Presserat  
Senat 2  
Vors. Mag. Andrea Komar  
15.11.2011